

# Der HSU - Vorstand wünscht sich vom aktiven Hundeführer:

- ☉ dass die Geselligkeit auch nach dem Training gepflegt wird
- ☉ dass an Vereinsaktivitäten aktiv mitgeholfen wird
- ☉ Fairness, Teamfähigkeit und Loyalität den Vereinsmitgliedern wie auch ihren Hunden gegenüber
- ☉ dass bei Unklarheiten oder Problemen immer zuerst das Gespräch mit dem Betroffenen gesucht wird.
- ☉ dass der Unterricht pünktlich beginnen kann
- ☉ dass die Fachkompetenz des Gruppenleiters akzeptiert und nicht in Frage gestellt wird.

## Unsere Regeln:

- 🐕 Der Hundeführer **meldet** sich vorgängig **ab**, wenn er nicht zum nächsten Training erscheinen kann. Er hat aber die Möglichkeit, sein verpasstes Training in einer anderen Gruppe nachzuholen.
- 🐕 Bei den Sporthundgruppen muss die Anzahl der besuchten Trainings bei **mindestens 70%** liegen. Andernfalls muss der Hundeführer – nach einem persönlichen Gespräch – damit rechnen, versetzt zu werden.
- 🐕 Wer in einer Sporthundegruppe ist, muss auch **privat trainieren**. Sonst muss der Platz für andere freigegeben werden.
- 🐕 Wer in Sporthundegruppen trainiert, verpflichtet sich, unter dem **Namen des HSU zu starten** und an Prüfungen teilzunehmen.
- 🐕 Wer in der Agility-Gruppe arbeitet, muss nach Erwerb der Lizenz an **mindestens 3** Prüfungen pro Jahr teilnehmen.
- 🐕 In einer Aufbaugruppe sollte der Hundeführer wenn möglich **nie** fehlen.
- 🐕 Auch privat ist es Pflicht, nach dem Schweizerischen Tierschutzgesetz – und nach den SKG –Vorgaben – mit dem Hund zu arbeiten.
- 🐕 Jedes Vereinsmitglied vertritt den HSU nach aussen im Sinne der Vereinsstatuten.